

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Wien Kanal (MA 30)

Das öffentliche, rund 2.300 Kilometer lange Kanalnetz in Wien muss pro Jahr mit mehr als 220 Millionen Kubikmeter Abwasser fertig werden. Die MA 30 - Wien Kanal sorgt mit ihren 688 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei für aktiven Gewässerschutz.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Gewässerschutzprojekte

- Bau des Wiental Kanals: Mit dem Wiental Kanal Bauabschnitt 2 und 3 wird erstmals in Wien ein Entlastungskanal als Tiefkanal mit einem Innendurchmesser von 7,5 Metern 30 Meter unter Gelände hergestellt. Die derzeit bei Regen in den Wienfluss ausgeleiteten Mischwässer werden nach Fertigstellung in den Wiental Kanal geleitet. Ab September 2006 können dann ungefähr 85 Prozent der derzeit in den Wienfluss gelangenden Schmutzfrachten über die Kläranlage Simmering entsorgt werden.
- Liesingtal Kanal: Zwischen der Stadtgrenze Wien/Kledering und der Kläranlage Blumental wurde im Bachbett der Liesing der Liesingtal Kanal mit einem Durchmesser von 2,4 Metern errichtet. Nun ist es möglich, die Abwässer und die verschmutzten Regenwässer direkt zur Hauptkläranlage nach Simmering abzuleiten und den Liesingbach nicht mehr durch den Ablauf der Kläranlage Blumental zu belasten. Zusätzlich wird seit 2005 das überschüssige Thermalwasser der Therme Oberlaa nicht mehr in den Liesingbach, sondern über einen eigenen Kanal in den größeren Vorfluter, den Donaukanal, geleitet. Die Wasserqualität der Liesing wurde durch alle diese Maßnahmen erheblich verbessert. Im Zuge der Errichtung des Liesingtal Kanals wurde der Liesingbach renaturiert.
- Kläranlage Blumental: Parallel zu den Fertigstellungsarbeiten des Liesingtal Kanals wurde im Herbst 2005 ein Umleitungsbauwerk vor der Kläranlage Blumental errichtet.
- Wiener Kanalnetzsteuerung RTC: Bauliche Adaptierungen und der Einbau von Regelungseinrichtungen (Schütze, Wehre, und anderes) an verschiedenen Stellen im Wiener Kanalnetz kombiniert mit einer computergeregelten Steuerung erlauben eine Optimierung des Abflussregimes im Wiener Kanalnetz. Ziel dieser Maßnahmen ist eine Reduzierung des Spitzenabflusses zur Hauptkläranlage Wien auf maximal 18 Kubikmeter pro Sekunde. Der Betrieb wurde 2005 erfolgreich aufgenommen.

Service für Bürgerinnen und Bürger

- 1.838 Kanalverstopfungen und ähnliches konnten erfolgreich behoben werden.
- Gutachten für die Herabsetzung der Abwassergebühren und 1.105 Erhebungen für Kanalanschlüsse wurden durchgeführt.
- Zehn Machbarkeitsstudien (Prüfung der Möglichkeit für einen Kanalanschluss) für Kleingartenanlagen konnten positiv fertig gestellt und präsentiert werden.

Kanalbauten, Kanalsanierungen, Abwasserüberprüfungen

- Abschluss der Baumeisterarbeiten und die Inbetriebnahme des Hochwasserpumpwerkes Kaiserebersdorf
- Kanalnetzausbau um 4,4 Kilometer Profilkänäle und 13 Kilometer Rohrkanäle
- Erhaltungsarbeiten an 1.168 Baustellen des Kanalbetriebes sowie Schachtabdeckungsreparaturen beziehungsweise Erneuerungen
- Überprüfung von rund 117 Kilometern Rohrkanälen mit der Kanalkamera
- 2.645 Abwasserproben wurden gezogen und davon 4.671 Einzelanalysen durchgeführt. Derzeit werden 1.025 Firmen laufend überwacht und 3.296 Firmen in Evidenz gehalten.